

Veröffentlichungen des
Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft

Heft 76

Vermögenssicherung

Der Versicherungsschutz des gesellschaftlichen Eigentums
in der Volksrepublik Polen

Von

Witold Warkałło

und Mitarbeiter



Duncker & Humblot · Berlin

WITOLD WARKAŁŁO • VERMÖGENSVERSICHERUNG

**Veröffentlichungen des
Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft**

Heft 76

Vermögensversicherung

**Der Versicherungsschutz des gesellschaftlichen Eigentums
in der Volksrepublik Polen**

Von

**Prof. Dr. Witold Warkało
und Mitarbeiter**



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Bei der vorliegenden Ausgabe handelt es sich um die von Dr. Erhardt Gralla, München, besorgte Übersetzung der polnischen Originalausgabe „Ubezpieczenia Majątkowe — Ochrona Ubezpieczeniowa Mienia Społecznego“, die 1971 als Dritte, veränderte und erweiterte Auflage im Verlag Państwowe Wydawnictwo Ekonomiczne, Warszawa, erschienen ist. Alle Rechte an der deutschen Ausgabe bei Duncker & Humblot, Berlin.

Die einzelnen Kapitel wurden bearbeitet von:

Mgr. Zygmunt Brzozowski — V § 28 und § 29
Dr. Stanisław Dmochowski — VII § 35, 37, VIII, IX, X
§ 52
Mgr. Marian Domagała — VII, § 36
Dr. Wacław Goronowski — XII und XIII
Ing. Dr. Edward Montalbetti — XI
Prof. Dr. Witold Warkało — I, II, III, IV, V, VI, X § 50
und 51, XIV sowie Einleitung, Vorwort und ergänzendes Material.

Gedruckt 1974
bei Państwowe Wydawnictwo Ekonomiczne, Warszawa
Printed in Poland
ISBN 3 428 02980 1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Vorbemerkung des Übersetzers	17
Vorwort zur 3. Auflage	19
Nachtrag	23
Vorwort zur 2. Auflage	25
Einleitung	29

Erstes Kapitel

Zufällige Ereignisse und zufälliger Bedarf

§ 1. Ungewißheit, Risiko und Versicherung	42
§ 2. Die Begriffskategorie des zufälligen Ereignisses als Ausgangspunkt der Versicherungstheorie	49
§ 3. Das zufällige Ereignis als rechtserhebliches Ereignis (juristische Tatsache)	54
§ 4. Der Begriff des zufälligen Ereignisses	65
§ 5. Die Systematik der Schadensfälle und einige Elemente ihrer gesellschaftlich-geschichtlichen Bedingtheit	73
A. Das Kriterium des Ursprungs	73
B. Naturkatastrophen und andere Elementarschäden	76
C. Gesellschaftliche Konflikte und unerlaubte Handlungen	79
D. Maschinenschäden und andere technische Schadensfälle	82
E. Arbeitsunfälle	84
F. Verkehrsunfälle	85
G. Haftpflichtfälle als Schadensfälle	86
§ 6. Zufälliger Bedarf als besondere Kategorie der Vermögensverluste	87
§ 7. Methoden der Bekämpfung zufälliger Schäden	93
§ 8. Die Funktion des Rechts im Kampf gegen zufällige Schäden	98
A. Die rechtliche Regelung der Schadenbekämpfung	98
B. Normen repressiver Art	100
C. Normen präventiver Art	103
D. Rechtsnormen, die eine Kompensation gewährleisten	105

Zweites Kapitel

Versicherungs-Fonds und geschichtliche Versicherungstypen

§ 9. Der Versicherungs-Fonds der Gesellschaft	109
§ 10. Aus der Entwicklungsgeschichte der Versicherung	117
A. Vorkapitalistische Formen des Versicherungsschutzes	117
B. Die Entwicklung der Versicherung im Kapitalismus	119
§ 11. Wandlungen der Versicherung im Sozialismus	123
§ 12. Gesellschafts-geschichtliche und ökonomische Versicherungstypen	127

*Drittes Kapitel***Entstehung, Entwicklung und Wandlungen
der Wirtschaftsversicherung in Polen**

§ 13. Entstehung und Entwicklung der Wirtschaftsversicherung in Polen	130
§ 14. Charakteristik der Versicherung der Zwischenkriegszeit (1919-1939)	132
§ 15. Aufbau und Umbau der Versicherung in Volkspolen (1944-1947)	135
§ 16. Von der Versicherung auf Gegenseitigkeit zu der staatlichen Versicherung (1947-1952)	136
§ 17. Die Herausbildung der sozialistischen Wirtschaftsversicherung	138

*Viertes Kapitel***Entstehung und Entwicklung des Versicherungs-
schutzes für gesellschaftliches Eigentum in Volkspolen**

§ 18. Einleitende Bemerkungen	141
§ 19. Das Problem der drei Sektoren	141
§ 20. Selbstversicherungstendenzen	145
§ 21. Die Entwicklung des Versicherungsschutzes für das gesellschaft- liche Eigentum in den Jahren 1945-1950	148
§ 22. Beschränkungen des Versicherungsschutzes für das staatliche Eigentum in den Jahren 1951-1955	151
§ 23. Die Periode der Stabilisierung des Versicherungsschutzes für das gesellschaftliche Eigentum (1956-1958) und die Ausbautendenzen (1959-1968)	153

*Fünftes Kapitel***Die Vermögensversicherung als Rechtsinstitution**

§ 24. Die Systematisierung der Versicherung	160
A. Allgemeine Bemerkungen über die Kriterien der Gliederung des Versicherungswesens	160
B. Die traditionelle Systematisierung der Versicherung	161
C. Die in der sozialistischen Versicherungstheorie gebräuchliche Systematik	163
D. Die Systematisierung der Vermögensversicherung nach den Vorschriften des polnischen Rechts	166
§ 25. Das Versicherungs-Rechtsverhältnis	173
A. Der Begriff des Vermögensversicherungsverhältnisses	173
B. Die Zivilrechtsnatur des Versicherungsverhältnisses	176
C. Der Versicherungsvertrag	178
D. Das Versicherungsrecht als besonder Rechtszweig	180
E. Die charakteristischen Merkmale des Normativmaterials	182
§ 26. Einige versicherungsrechtliche Termini	185
§ 27. Die Versicherungsschädigung	203
§ 28. Die Verjährung der Ansprüche aus dem Versicherungsverhältnis	214
§ 29. Der Regressanspruch des Versicherers gegen die für einen Scha- den haftende Person	221

*Sechstes Kapitel***Allgemeine Charakteristik der Versicherung
des Volks- und Gruppeneigentums**

§ 30. Allgemeine Bemerkungen über die Versicherung sozialistischer juristischer Personen	226
§ 31. Die Pflichtversicherung	228
§ 32. Die Vertragsversicherung	230
§ 33. Die Versicherung staatlicher Unternehmen	240
§ 34. Die Versicherung der Genossenschaften und der gesellschaftlichen Organisationen	243

*Siebentes Kapitel***Die Pflichtversicherung**

§ 35. Allgemeine Bemerkungen	247
§ 36. Die Kraftverkehrs-Pflichtversicherung	248
A. Einleitende Bemerkungen	248
B. Der objektive und subjektive Geltungsbereich der Kraftverkehrs-Pflichtversicherung	251
C. Umfang der Haftung der Versicherungsanstalt	252
D. Die Unfallversicherung	253
E. Die Haftpflichtversicherung	257
F. Das Problem der Kumulierung der Leistungen aus der Kraftverkehrs-Pflichtversicherung	261
G. Obliegenheiten des Kraftfahrzeughalters	261
H. Die Verhütung von Verkehrsunfällen	263
§ 37. Die Pflichtversicherung Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG)	263
A. Einleitende Bemerkungen	263
B. Die Gebäude-Pflichtversicherung	265
C. Die Pflichtversicherung des beweglichen Vermögens landwirtschaftlicher Betriebe	268
D. Die Pflichtversicherung von Bodenerzeugnissen gegen Hagel und Überschwemmung	271
E. Forderung nach Erweiterung des Umfangs des Versicherungsschutzes für das Vermögen der LPGs	274

*Achtes Kapitel***Die Pflicht-Vertragsversicherung**

§ 38. Die Versicherung der Grund- und Umlaufmittel gegen Feuer und andere Zufallsereignisse	276
A. Allgemeine Bemerkungen	276
B. Gegenstand der Versicherung und Deckungsbereich	279
1. Der Gegenstand der Versicherung	279
2. Der Deckungsbereich	280
C. Der Umfang des Versicherungsschutzes	282
D. Materieller Beginn der Versicherungshaftung	283
E. Die Versicherung der Umlaufmittel auf variable Summen (Vorsorgeversicherung — E. G.)	285
F. Die Versicherung gegen Stromschäden	286

G.	Die Versicherung des Arbeitnehmer-Eigentums	287
H.	Die Grundsätze der Entschädigungsfestsetzung und -auszahlung	288
1.	Die Effizienz des Versicherungsschutzes	288
2.	Die Festsetzung der Entschädigung	288
3.	Der Termin der Entschädigungszahlung	289
I.	Die Versicherung von Grund- und Umlaufmitteln der Unternehmen der Leichtindustrie gegen Feuer und andere zufällige Ereignisse	290
J.	Vorschläge zur Erweiterung des Umfangs des Versicherungsschutzes und zur Ausdehnung des Deckungsbereichs	293
1.	Vorschlag, Grundmittel der Subjekte des Gruppeneigentums in Höhe der Wiederherstellungskosten zu versichern	293
2.	Erweiterung des Deckungsbereichs	294
3.	Versicherung von Umlaufmitteln auf variable Summen	294
4.	Problem der Versicherung staatlicher Wohngebäude	295
§ 39.	Die Binnentransport-Güterversicherung	297
A.	Allgemeine Grundsätze	297
B.	Die Organisation und Wirkung des Versicherungsschutzes	299
1.	Gegenstand der Versicherung	299
2.	Deckungsbereich	299
3.	Beginn und Ende der Gefahrtragung der Versicherungsanstalt	300
4.	Vertragsformen	300
5.	Versicherungssumme	301
6.	Grundsätze für die Festsetzung der Prämienhöhe	301
7.	Prämienberechnung	302
8.	Einheiten, die zum Abschluß eines Versicherungsvertrages verpflichtet sind	302
9.	Schadenberechnung und Entschädigungsauszahlung	303
C.	Steigerung des Versicherungsschutzes	304
§ 40.	Die Tierlebensversicherung	306
A.	Allgemeine Grundsätze	306
B.	Gegenstand der Versicherung und Deckungsbereich	307
1.	Gegenstand der Versicherung	307
2.	Deckungsbereich	308
C.	Der Abschluß des Versicherungsvertrages	309
1.	Versicherungsantrag	309
2.	Beginn der Haftung der Versicherungsanstalt	309
3.	Festsetzung der Prämienhöhe	310
D.	Die Grundsätze für die Entschädigungsberechnung und -auszahlung	310
1.	Grundsätze für die Berechnung des Schadens und der Entschädigung	310
2.	Auszahlung der Entschädigung	310
E.	Ausdehnung des Deckungsbereiches auf weitere Gefahren und Gegenstände	311
1.	Tierschäden infolge von ansteckenden Tierkrankheiten	311
2.	Erforderlichkeit und Zweckmäßigkeit der Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf Tiere staatlicher landwirtschaftlicher Betriebe (PGR)	311

*Neuntes Kapitel***Die fakultative Vertragsversicherung**

§ 41. Allgemeine Grundsätze	314
§ 42. Die Kraftfahrzeugversicherung (Autokasko)	316
§ 43. Haftpflichtversicherung	319
§ 44. Versicherung landwirtschaftlicher Kulturen gegen Hagel, Überschwemmung und Spätfrost	322
§ 45. Versicherung von Maschinen, maschinellen Einrichtungen und Apparaten gegen Beschädigung	325
A. Allgemeine Grundsätze	325
B. Die Maschinenversicherung in bezug auf Einheiten, die nicht dem Ministerium für Leichtindustrie unterstehen	326
C. Die probeweise in der Leichtindustrie eingeführte Maschinenversicherung	327
D. Vorschläge zur Steigerung der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes	330
1. Ausdehnung der neuen Versicherungsgrundsätze auf alle Wirtschaftseinheiten	330
2. Automatische Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf das Vermögen neu gegründeter Unternehmen	330
3. Vereinfachung der Versicherungstechnik	330
§ 46. Glasversicherung	330
§ 47. Einbruchdiebstahl- und Beraubungsversicherung	331
A. Gegenstand der Versicherung, Deckungsbereich und Versicherungssumme	331
B. Versicherungssysteme	333
C. Sicherheitsbestimmungen	334
D. Grundsätze der Berechnung des Schadens und die Auszahlung der Entschädigung	335
§ 48. Tierzuchtversicherung	336
A. Pelztierversicherung	336
B. Geflügelversicherung	337
C. Bienenversicherung	338
D. Seidenraupenzuchtversicherung	339
E. Andere, mit der Tierzucht verbundene Versicherungen	339
§ 49. Forderung nach Integration im Bereich der Vertragsversicherung der vergesellschafteten Wirtschaft	340

*Zehntes Kapitel***Die freiwillige Inlandversicherung**

§ 50. Begriff und Einteilung der freiwilligen Inlandversicherung	342
§ 51. Anwendungsbereich und Voraussetzungen der freiwilligen Inlandversicherung	347
§ 52. Tierlebensversicherung der Tierbestände der LPGs	349

*Elftes Kapitel***Die See-, Luftfahrt- und andere Arten
der mit dem Auslandverkehr verbundenen Versicherung**

§ 53. Allgemeine Grundsätze der Versicherung des im Ausland befindlichen gesellschaftlichen Vermögens	352
§ 54. Seever sicherung — allgemeine Bemerkungen	358
§ 55. Allgemeine Grundsätze der Seegüterversicherung	360
§ 56. Seekaskoversicherung	364
§ 57. Reeder-Haftpflichtversicherung	366
§ 58. Fischereifahrzeugversicherung	369
§ 59. Flusskaskoversicherung	371
§ 60. Luftfahrtversicherung	373
1. Die Versicherung der Polnischen Fluglinie „LOT”	373
2. Die Versicherung des Aeroklubs der VRP	376
3. Die Versicherung der Sanitätsluftfahrt	377
§ 61. Ausfuhrkreditversicherung	378
§ 62. Andere Arten der mit dem Auslandverkehr zusammenhängenden Versicherung	379
1. Waren, die nicht auf dem Seeweg exportiert und importiert werden	379
2. Kraftfahrzeuge, die für Auslandreisen verwendet werden	379
3. Internationaler Straßentransport	380
§ 63. Allgemeine Beurteilung und Schlußfolgerungen	382

*Zwölftes Kapitel***Die Funktionen der Vermögensversicherung
auf dem Gebiet der Schadenverhütungstätigkeit**

§ 64. Die Grundvoraussetzungen der Vorbeugungstätigkeit der Versicherungsanstalt	385
§ 65. Die Entwicklung der Vorbeugungstätigkeit der Versicherungsanstalt in Volks-Polen	388
§ 66. Richtungen der Vorbeugungstätigkeit	394

*Dreizehntes Kapitel***Die finanziellen Funktionen der Vermögensversicherung**

§ 67. Die grundlegende finanzielle Funktion der Wirtschaftsversicherung	405
§ 68. Die Zentralisierung der verstreuten Geldmittel des Versicherungs-Fonds der Gesellschaft	409
§ 69. Die Aufgabe der Versicherung bei der Aufteilung des Volkseinkommens	411
§ 70. Anlagen und finanzielle Überschüsse der Versicherungsanstalt	413
A. Anlagen	413
B. Die finanziellen Überschüsse	417
§ 71. Der Schutz der Zahlungsbilanz des sozialistischen Staates	422

Vierzehntes Kapitel**Schlußfolgerungen und Probleme (offene Fragen)**

§ 72. Allgemeine Bemerkungen	424
§ 73. Allgemeine Feststellungen und Schlußfolgerungen	425
§ 74. Die Gesetzmäßigkeiten und Probleme des Versicherungsschutzes für das Gruppeneigentum	433
§ 75. Die Gesetzmäßigkeiten und Probleme des Versicherungsschutzes für das staatliche Eigentum	443
A. Gesetzmäßigkeiten	443
B. Der Haushaltsschutz und der Versicherungsschutz	445
C. Die Schadenverteilung durch die Versicherung und durch den Haushalt	447
D. Die Vermögensversicherung und die wirtschaftliche Rechnungsführung	448
E. Der Versicherungsdienst als Ausdruck der gesellschaftlichen Arbeitsteilung	449
F. Die ökonomische Wirksamkeit des Versicherungsschutzes und des Haushaltsschutzes	450
§ 76. Dezentralisierungstendenzen in der Verwaltung des Volksvermögens und die Vermögensversicherung	454
§ 77. Der Anwendungsbereich des Versicherungsschutzes für das staatliche Eigentum und der Wirkungsbereich des Wertgesetzes	462
§ 78. Konkrete Schlußfolgerungen	472
A. Das Volkseigentum	473
1. Der Deckungsbereich	473
2. Der Umfang des Versicherungsschutzes	477
3. Die Organisation des Versicherungsschutzes	477
B. Das Gruppeneigentum	478
1. Der Deckungsbereich	479
2. Der Umfang des Versicherungsschutzes	479
3. Die Organisation des Versicherungsschutzes	480
C. Die Schadenverhütung	480
1. Die Planung und Koordinierung der Vorbeugungstätigkeit	480
2. Die Bildung eines „Versicherungsaktivs“	481
3. Die Analyse des von der PZU zusammengestellten statistischen Materials	481
D. Das Versicherungsrecht	481
 Anhang	488
Literaturverzeichnis	492
Normativakte	511
Allgemeine Versicherungsbedingungen, Prämientarife und Vereinbarungen betreffend die Einheiten der vergesellschafteten Wirtschaft	517
Aus der Rechtsprechung	522

Abkürzungsverzeichnis

AB	= Allami Biztosító (Staatl. Versicherungsanstalt in Ungarn)
ABGB	= Allgem. Bürgerl. Gesetzbuch Österreichs
ADAS	= Administratia Asigurarilor de Stat (Staatl. Versicherungsanstalt in Rumänien)
ADS	= Allgemeine Deutsche Seeversicherungsbedingungen
AIDA	= Association Internationale de Droit des Assurances
AKB	= Allgemeine Kaufbedingungen
A.R.	= All Risks
ASozV.	= Allgemeine Sozialversorgung der Arbeitnehmer und der Mitglieder ihrer Familien
AVB	= Allgemeine Versicherungsbedingungen
BauMin.	= Ministerium für Bau- und Baustoffindustrie
BVB	= Besondere Versicherungsbedingungen
CRS	= Centralna Rolnicza Spółdzielni — Landwirtschafts-Genossenschafts-Zentrale
CRZZ	= Centralna Rada Związków Zawodowych — Zentralrat der Gewerkschaften
CZSP	= Centralny Związek Spółdzielczości Pracy — Zentralverband der Arbeitsgenossenschaften
DARAG	= Deutsche Auslands- und Rückversicherungs- A.G. — DDR
D.U.	= Dziennik Urzędowy — Amtsblatt (der einzelnen Ministerien)
DVA	= Deutsche Versicherungsanstalt — DDR, seit 1.1.1969 umbenannt in Staatliche Versicherung der Deutschen Demokratischen Republik
DZI	= Deržaven Zastrachovatel Institut (Staatl. Versicherungsanstalt in Bulgarien)
Dz.U.	= Dziennik Ustaw — Gesetzblatt
EG ZGB	= Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch von 1964
EG ZVGB	= Einführungsgesetz zum Zivilverfahrensgesetzbuch von 1964
EvW	= Einheiten der vergesellschafteten Wirtschaft
FinMin.	= Finanzminister
F.P.A.	= Free of Particular Average
FWP	= Fundusz Wczasów Pracowniczych — Fonds für Arbeiter-Erhöhlungen
Gosstrach	= Gosudarstvennoe strachovanie (Staatl. Versicherungsanstalt in der UdSSR)
GUS	= Główny Urząd Statystyczny — Statistisches Hauptamt
HGB	= Handelsgesetzbuch
Ingosstrach	= Anstalt für Auslandversicherung in der UdSSR

JZO	= Jugoslovenska Zajednica Osiguranja (Verband der Versicherer Jugoslawiens)
KERM	= Komitet Ekonomiczny Rady Ministrów — Wirtschaftskomitee des Ministerrats
LOK	= Liga für Landesverteidigung
LPG	= Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften
Min.	= Minister (auch in Zusammensetzungen)
MinR.	= Ministerrat
M.P.	= Monitor Polski (Amtsblatt)
NEP	= Novaja Ekonomičeskaja Politika — Neue Ökonomische Politik
N.P.	= Nowe Prawo — Neues Recht, Ztschr.
NRS	= Naczelná Rada Spółdzielcza — Oberster Genossenschaftsrat
NWP	= National-Wirtschaftsplan
OG	= Oberstes Gericht Polens
OR	= Obligationen-Recht, (kodeks zobowiązań) von 1933
OSPiKA	= Orzecznictwo Sądów Powszechnych i Komisji Arbitrażowych — Rechtsprechung der ordentlichen Gerichte und Arbitrage-Kommissionen
OVT	= ehemaliges Oberstes Verwaltungs-Tribunal
OZR	= Oddział Zaopatrzenia Robotniczego — Abteilung für Arbeiter-Versorgung
PGR	= Państwowe Gospodarstwa Rolne — Staatliche Landwirtschaftliche Betriebe
PiP	= Państwo i Prawo — Staat und Recht, Ztschr.
PKPG	= Państwowa Komisja Planowania Gospodarczego — ehemalige Staatliche Wirtschafts-Planungs-Kommission
PKO	= Powszechna Kasa Oszczędności — Allgemeine Sparkasse
Przeg.Not.	= Przegląd Notarialny — Notariats-Rundschau, Ztschr.
Przeg.Ub.	= Przegląd Ubezpieczeniowy — Versicherungs-Rundschau, Ztschr.
PUG	= Przegląd Ustawodawstwa Gospodarczego — Rundschau der Wirtschaftsgesetzgebung, Ztschr.
PUKU	= Państwowy Urząd Kontroli Ubezpieczeń — (ehemaliges polnisches) Staatisches Versicherungsaufsichtsamt
PUS	= Przegląd Ubezpieczefi Społecznych — Sozialversicherungs-Rundschau, Ztschr.
PZSocj.	= Przegląd Zagadnień Socjalnych — Rundschau der Sozialen Fragen, Ztschr.
PZU	= Państwowy Zakład Ubezpieczeń — Staatliche Versicherungsanstalt in Polen
PZUW	= Powszechny Zakład Ubezpieczeń Wzajemnych — ehemalige Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit in Polen im J. 1952 in PZU umgestaltet
SeeG	= Segegesetzbuch von 1961
SGiP	= Sovetskoe Gosudarstvo i Pravo — Sowjetischer Staat und sowjetisches Recht, Ztschr.
Stapoj	= Státní Pojistovna (Staatl. Versicherungsanstalt in der ČSSR)

Abkürzungsverzeichnis

StGB	= Strafgesetzbuch von 1932 und von 1969
T.A.R.C.	= Trawler all Risks Clauses
TRZZ	= Towarzystwo Rozwoju Ziem Zachodnich — Gesellschaft für die Entwicklung der Westgebiete
VRP	= Volksrepublik Polen
W.A.	= With Average
„Warta“	= Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaft „Warta“, A.G. in Warszawa
Wiad.PZU	= Wiadomości PZU — Nachrichten der PZU, Ztschr.
Wiad.Ub.	= Wiadomości Ubezpieczeniowe — Versicherungs-Nachrichten, Ztschr.
Zb.	= urzędowy zbiór orzeczeń Sądu Najwyższego — amtliche Sammlung der Entscheidungen des Obersten Gerichts
ZBM	= Zarząd Budynków Mieszkalnych — Wohngebäude-Verwaltung
ZGB	= Zivilgesetzbuch von 1964
Zł.	= Złoty — polnische Währungseinheit
ZUS	= Zakład Ubezpieczeń Społecznych — Sozialversicherungsanstalt in Polen
ZUW	= Zakład Ubezpieczeń Wzajemnych — ehemalige Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit in Polen
ZVGB	= Zivilverfahrensgesetzbuch

Vorwort

Die vorliegende Arbeit stellt die Übersetzung der dritten Auflage des von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Prof. Dr. Witold Warkało erarbeiteten Werks über die polnische „Vermögensversicherung“ dar. Das von einer Persönlichkeit internationalen wissenschaftlichen Ranges — Prof. Warkało ist auch Präsident der Sektion der Volksrepublik Polen in der Association Internationale du Droit des Assurances — betreute Werk gibt einen unmittelbaren Eindruck der politischen, sozialen, ökonomischen und juristischen Welt der Volksrepublik Polen im Lichte der „Institutionen“ der „Vermögensversicherung“. Das Buch zeigt nicht nur die profunde Kenntnis der behandelten Rechtsordnung, sondern zugleich einen hohen Grad der Beherrschung anderer Rechtsordnungen, verbunden mit der Fähigkeit, vom eigenen Standpunkt Kritisches und Konstruktives zu entwickeln. Die Arbeit ist sowohl unter Gesichtspunkten des Vergleichs, als auch der künftigen Zusammenarbeit von Bedeutung. Mit dieser Veröffentlichung bemühen sich der Deutsche Verein für Versicherungswissenschaft und dessen Arbeitsgemeinschaft für internationales Versicherungsrecht weiter um die wissenschaftliche Erfassung des Versicherungsrechts der sozialistischen Länder (vgl. vorher Ehrenfried Schütte, Das Versicherungswesen der Sowjet-Union, 1966, Heft 73 der Reihe der Veröffentlichungen) und allgemein der Rechtsvergleichung (vgl. Reimer Schmidt — Bernt Bühnemann, Europäisches Versicherungsaufsichtsrecht, 1964/66, Heft 71/I und II).

Das Vorwort zu einem derartigen Werk kann keine „Rezension“ sein. Gewisse Hinweise aber mögen die Benutzung erleichtern. Unter „Vermögensversicherung“ versteht Warkało jene Versicherungsarten der Sach- und Haftpflichtversicherung, die den Schutz des gesamten Vermögens des Versicherungsnehmers zum Gegenstand haben. Man kann den Begriff mit unserem Begriff der Schadensversicherung vergleichen (dazu S. 29 ff., 160, 165, 172). Die Schau der Verfasser von der geschichtlichen Entwicklung der Versicherung im Sozialismus und ihren Wandlungen im Sozialismus erscheint als von allgemeiner Bedeutung (S. 42 ff., 112 ff., 123, 130). Interessant sind auch die vielfältigen rechtsgedanklichen Entwicklungen zu den Instituten des „klassischen“ Versicherungsrechts, beginnend mit der Ablehnung der aleatorischen Natur des Versicherungsvertrages und der Schaffung eines, vom rechtlichen und philosophischen begrifflichen

Inhalt des „Zufalls“ abweichenden, Begriffs — „zufälliges (schicksalhaftes) Ereignis“ (S. 61 ff.). Wesentlich erscheinen die Überlegungen zur unterschiedlichen Funktion der Schadenverhütung im kapitalistischen und im sozialistischen System (S. 95 ff., 385 ff.) und zur besonderen finanziellen Funktion der Vermögensversicherung (S. 407 ff.) und den darauf resultierenden Überlegungen zum Verhältnis von Leistung und Gegenleistung im Versicherungsverhältnis. Auch die Gedanken zu den Kapitalanlagen der Versicherungsanstalt (S. 414 ff.) verdienen Beachtung. Diese wenigen Hinweise zeigen die Breite der Untersuchung und ihre sachliche Bedeutung.

Die Übersetzung ist Dr. Erhardt Gralla zu verdanken. Die schwierige Übertragung der rechtlichen und versicherungstechnischen Begriffe wurde von Dr. Ulrich Schlie und Dr. Astrid Doerry in Verbindung mit Prof. Dr. Witold Warkało und dem Übersetzer überprüft.

Prof. Dr. Reimer Schmidt

Vorbemerkung des Übersetzers

Bei der Übersetzung rechtswissenschaftlicher Texte tauchen häufig Schwierigkeiten auf, die durch unterschiedliche Begriffe und Termini der einzelnen Rechtsordnungen bedingt sind. Das gilt vor allem für Übersetzungen aus dem sozialistischen juristischen und ökonomischen Schrifttum.

Um dem deutschen Leser das Verstehen des vorliegenden Textes zu erleichtern, habe ich einige typische Termini des polnischen Rechts, für die es keine entsprechenden deutschen Ausdrücke gibt (z.B. zdarzenie „losowe“ — sog. „schicksalhaftes“ Ereignis), mit eigenen Anmerkungen versehen, die durch einen Stern (*) gekennzeichnet sind.

Die im Literaturverzeichnis angeführten Werke wurden nur mit dem Verfassernamen und, sofern ein Verfasser mit mehreren Werken vertreten ist, mit dem im Literaturverzeichnis gesperrten Teil des Titels zitiert; Zeitschriftenaufsätze wurden nur mit Verfassernamen und Quelle zitiert, soweit sie im Literaturverzeichnis angeführt sind.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Herrn Prof. Dr. Witold Warkało für seine wertvollen Hinweise danken. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Ehrenfried Schütte für seine zahlreichen Ratschläge sowie die mühevolle Überprüfung des Manuskriptes, insbesondere für die sachliche Korrektur einiger Fachausdrücke. Für klärende Hinweise bin ich meinem Schwiegervater, Herrn Walter Köpfer, verbunden.

Erhardt Gralla